

Protokoll der Vollversammlung vom 4. Oktober 2010

Ort: Schulhaus Breiti, Zimmer 47 Protokoll: Nicole Baumann
Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22:00 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste sind 20 Klassen (alle Klassen ausser 3a) und die Horteltern vertreten

1. Begrüssung

M. Blatter begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass jede Klasse eine Stimme hat und lädt alle Anwesenden ein, sich kurz vorzustellen. Die Schulleitung ist vertreten durch R. Lang. Die Lehrerschaft ist vertreten durch B. Zweifel für die Kindergärten, M. Halbheer für die Unterstufe und D. Rigling für die Mittelstufe. B. Grimm vertritt die Schulpflege. Der Pfiffikus ist durch Y. Stump vertreten. Die NaG ist vertreten durch Frau Bitterli.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Frau G. Cassis stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung. Bei 20 Stimmberechtigten beträgt das absolute Mehr 11 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls vom 22. März 2010

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

4. Informationen der Schulpflege

Da B. Grimm die VV vorzeitig verlassen muss, berichtet sie als Erste: In der Schulpflege gibt es zwei neue Mitglieder: Monika Zeller-Spross (Finanzen) und Simone Fuhrer (Liegenschaften).

Seit März haben wir eine Einheitsgemeinde, die Schulpflege-Präsidentin ist gleichzeitig Gemeinderats-Mitglied.

Zum Thema Krippe kann sie keine verbindlichen Aussagen machen, da dies zuerst auf politischer Ebene geklärt werden muss. Es wurde jedoch bei der Gründung der Einheitsgemeinde ein Bekenntnis zur Krippe abgegeben.

Die Schulleitung hat sich mit Lehrpersonen zum Thema Leitbild der Schule getroffen. Dieses wurde vor 10 Jahren erarbeitet. Obwohl das Leitbild überarbeitet werden müsste, stehen im Moment keine Ressourcen zur Verfügung, die Leitsätze werden wieder ins Schulprofil integriert.

5. Informationen aus dem Vorstand

M. Blatter informiert kurz über das Projekt Streitschlichter: Im Mai wurden die Schüler ausgebildet und diplomiert. Die Arbeitsgruppe Friedensförderung möchte nun ein Pflichtenheft ausarbeiten, für die betreffenden Schüler – diese werden im 2-Jahres-Rhythmus gewählt.

J. Arnold gibt einen Update zum Thema Tempo 30 temporär (Wechsel-Signalisationsanlage): Der Antrag ging im Sommer an den Gemeinderat, dieser hat nun mit dem Kanton Kontakt. Der Kanton wird weitere Abklärungen vornehmen, wir erwarten demnächst einen Bescheid. Je nach Kosten würde der Gemeinderat oder das Stimmvolk über das Projekt entscheiden.

Weiter berichtet J. Arnold, dass sich die EmW erkundigt hat, weshalb dieses Jahr zum Schulbeginn die grossen Banden bei der Migros-Kreuzung nicht aufgehängt worden waren. Ausserdem schien die Polizei kaum präsent zu Schuljahresbeginn.

Gem. Antwort der Stadtpolizei Uster seien 5 Geschwindigkeitskontrollen in Nänikon/Greifensee durchgeführt worden (offenbar mehr als früher). Die EmW wird dafür besorgt sein, dass die Warnhinweise (Banden) nächstes Jahr wieder aufgehängt werden.

M. Blatter informiert über den Kaffeestand, den die EmW am „Tag der offenen Tür“ betrieben hat. Sie entschuldigt sich, dass die Eltern so kurzfristig angefragt wurden betr. Kuchen und Mithilfe. Doch es wurden sehr viele Kuchen vorbeigebracht, jede Klasse hatte am Montag noch einen Kuchen für die Pause.

J. Arnold gibt einen Überblick zum Thema Internetkriminalität: Im Nov. 2008 hatte die EmW bereits die Klassenvertreter sowie Lehrpersonen zu einer Veranstaltung mit dem Referenten Rolf Nägeli geladen. Dieser hat nun nachgefragt, ob ein Folge-Anlass erwünscht wäre.

M. Blatter teilt mit, dass allfällige Themen für das nächste Rundtischgespräch mit Schulleitung und –pflege dem EmW-Vorstand vorab vorgebracht werden können.

J. Arnold berichtet über den EmW-Leitfaden: Vor 2 Jahren wurde diskutiert, dass der Leitfaden zuwenig konkret ist, so dass dieser mit der Schule zusammen überarbeitet wurde. Neu wurde festgehalten, dass ein Klassenvertreter sich mind. für ein Jahr zur Verfügung stellen muss und dass man sich Anfang des Schuljahres mit der Klassenlehrperson bespricht, in welcher Form sich die Zusammenarbeit gestalten soll. Es wurden zudem Vorschläge für soziale Aktivitäten mit der Klasse aufgenommen. Ein Punkt betrifft die Wahlen. Die EmW wünscht sich, dass die Lehrpersonen die Wahlen resp. Wiederwahlen an den Elternabenden durchführen. Hierzu wurde noch keine definitive Lösung gefunden, da nicht alle Lehrpersonen bereit sind, die Wahlen ihrer Klassenvertreter durchzuführen.

Y. Schneibel lässt über den momentanen Stand des Leitfadens abstimmen, damit dieser so verabschiedet werden kann. Der Leitfaden wird einstimmig angenommen.

R. Lang fügt bei, dass er mit zwei Lehrpersonen den Leitfaden mitbetreut hat und daraus die Idee entstanden ist, das Treffen von Lehrpersonen und Klassenvertretung in einem Formular zu dokumentieren. Mit diesem Protokoll soll die Zusammenarbeit verbindlicher gemacht werden. Betr. Wahlen durch die Lehrpersonen hält er fest, dass man dies gut gehört habe und dass er das Thema mit den Lehrpersonen wieder aufnehmen werde. M. Halbheer regt an, dass man insb. Eltern von Kindergärtnern frühzeitig informieren soll, was genau die EmW tut. Der Leitfaden könnte dem jeweils verschickten Brief an die Eltern beigelegt oder am Info-Abend aufgelegt werden.

M. Blatter verabschiedet drei Vorstandsmitglieder: Conni Lebzelter ist bereits per Sommer ausgetreten, da sie keine Kinder an der Primarschule mehr hat. Anke Schäfer und Nicole Baumann werden für ihre dreijährige Vorstandarbeit verdankt und mit einem Präsent verabschiedet.

Pause.

6. Wahlen Vorstand

M. Blatter ruft interessierte Anwesende auf: Es melden sich Claudia de Sousa, Tanja Guerra Heusser und Hanne Olbrich. Die drei stellen sich kurz vor.

M. Blatter lässt darüber abstimmen, ob der Vorstand inkl. der drei Interessierten in corpore gewählt werden kann, was einstimmig gutgeheissen wird. Einstimmig wird auch der ganze Vorstand gewählt.

7. Anliegen und Wünsche ElternvertreterInnen

G. Riedl wünscht sich eine Folge-Veranstaltung zu „Schau genau“, (Internetveranstaltung mit R. Nägeli) R. Lang schlägt vor, dies am nächsten Rundtisch mit der EmW aufzunehmen.

8. Informationen der Lehrerschaft und Hort

B. Zweifel erzählt, dass an den Kindergärten gut gestartet wurde, es gebe einige neue Stunden wie etwa integrierte Förderung, DAZ etc. so dass der Stundenplan sehr voll sei. Die Kindergartenkinder gingen auch gerne in den Pfiiffikus. Am Thema Streitschlichter/kooperatives Lernen werde auch auf Kindergartenstufe gearbeitet.

M. Halbheer sagt, dass sie in den 1. Klassen bald bemerkt hat, bei welchen Kindern ein 3. Kindergartenjahr zur Diskussion stand und dass sie sich wünschte, dass zukünftig die Empfehlungen der Kindergärtnerinnen vermehrt berücksichtigt würden. Ansonsten laufe es gut und die EmW-Wahlen seien erfolgreich verlaufen.

D. Rigling erklärt, dass viele Mittelstufen-Schüler erst noch ihre neue Rolle definieren müssten und lernen müssten, sich an die Regelungen zu halten. Der Pfiiffikus funktioniere ausgezeichnet und die Kinder würden liebevoll betreut. Betreffend Internet führte er aus, es gebe wie an der Unterstufe eine White-List, und es werde regelmässig nach Schlupflöchern gesucht. Gemäss dem vorliegenden Krisenkonzept werde demnächst eine Übung mit den Kindern durchgeführt.

Y. Stump sagt, im Pfiiffikus hätte es etwa gleich viel Neueintritte wie Austritte gegeben. Da es viele kleine Kinder habe, seien die Bedürfnisse entsprechend etwas anders. Der Bewegungsraum sei heiss begehrt, teilweise müssten die Regeln noch eingeübt werden. Ein Elternabend wurde noch nicht durchgeführt.

Die Schulleitung habe einen Kredit gesprochen für die Einrichtung eines Spielplatzes, die Kinder seien involviert in die Auswahl von Spielgeräten. Wann der Spielplatz zur Verfügung steht, ist nicht bekannt.

Auch gibt es noch keine Entscheidung, ob das Catering beibehalten wird, oder in der Pfiiffikus-Küche gekocht wird in Zukunft.

Anregung einer Klassenvertreterin: Die Eltern in den Entscheid miteinbeziehen.

R.Lang ist neu zuständig für die EmW in der Schulleitung. Er sagt, in der Besuchswoche solle wieder ein Kaffeestand angeboten werden.

Jeden 1. Dienstag findet eine Sprechstunde für Eltern im Trakt 4 statt (17-18 Uhr, ohne Voranmeldung).

Zum Thema Streitschlichter / Friedensförderung meinte er, viele Kinder seien aktiv und bereits im Frühjahr hätten einige Konflikte gut gelöst werden können. Zu Beginn des nächsten Schuljahres werden wieder neue Streitschlichter ausgebildet. Zum Thema Respektvoller Umgang ist eine Impulstagung in Planung.

Der Schülerrat hat sich konstituiert, ein Artikel wird in der NAG erscheinen. 2 Lehrpersonen führen den Schülerrat, es wurde ein Vorstand gewählt. Termine für nächste Vorstandssitzungen sowie Vollversammlungen sind im Schuldaten-Plan festgelegt.

Die Schulpflege hat dem Projekt Sexualpädagogik zugestimmt, am 8.11. findet ein Eltern-Infoabend statt, im Juni 2011 wird in der 6. Klasse das erste Mal in Zusammenarbeit mit Lust und Frust unterrichtet.

Zum Thema Kooperatives Lernen hat eine Weiterbildung stattgefunden, erste Erfahrungen sind positiv. Die Schule ist daran, das Schulprogramm 2014/15 festzulegen – alle 4 Jahre muss ein solches Programm erarbeitet werden, es besteht eine Verpflichtung, die Eltern einzubeziehen, allerdings ist noch unklar, in welcher Form dies geschehen wird.

Dieses Jahr wird eine externe Schulevaluation durch die kantonale Fachstelle stattfinden. Die Eltern werden in geeigneter Form informiert werden.

Umgang mit Medien: Hr. Jakubek befasst sich zusammen mit Lehrpersonen um die Umsetzung. Es ist eine Impulstagung zum Thema Internet/Handy auf Mittelstufe geplant.

Zum Thema Begabtenförderung wird sich in den Herbstferien eine Projektgruppe treffen, es muss eine geeignete Person gefunden werden, die berät und in den Klassen mitarbeitet.

Am **15. April 2011 ist ein Schulfest** geplant. Thema und Form wird von Kompetenzteams diskutiert, die Eltern werden einbezogen werden, Form noch offen.

9. Varia

Keine Meldungen.

10. Termin nächste Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung wird am **Montag, 21. März 2011**, im Medienraum stattfinden.